

Erfolgreich unterwegs

von Enno Kähler, IHK

„Mit Zuverlässigkeit und Freundlichkeit bekommt man auch zufriedene Fahrgäste“, sagt Juri Müller. Seit fast 15 Jahren ist er selbstständiger Unternehmer im Taxi- und Mietwagengewerbe. Über einen Nebenjob als Fahrer lernte er die Branche und seinen heutigen Geschäftspartner bei „City Car-Osnabrück“, Joachim Schindler, kennen.

Juri Müller kommt gebürtig aus Balchasch, einer Stadt am gleichnamigen Balchaschsee im Osten Kasachstans. Mit 15 Jahren reiste er mit seinen Eltern in den Landkreis Osnabrück, absolvierte nach dem Schulabschluss in Bad Iburg eine Ausbildung zum Wärme-, Kälte- und Schallschutzisolierer in einem Osnabrücker Unternehmen. „Den Tipp, mich dort zu bewerben, gab mir mein Deutschlehrer“, erinnert sich Müller. Der Beruf gefiel ihm. Gleichwohl suchte er nach weiteren Herausforderungen, bildete sich fort und war später in der Versicherungsbranche tätig. Als er während einer Weiterbildung als Fahrer bei einem Mietwagenunternehmer arbeitete, sprang der Funke über: „Taxi zu fahren und Fahrten zu managen, das hat



Stieg 2014 bei City Car-Osnabrück ein:

Juri Müller ist gebürtig aus Kasachstan.

mir von Anfang an Spaß gemacht“, sagt der zweifache Familienvater.

Nach einer Fachkundeprüfung im Taxi- und Mietwagengewerbe baute sich Müller in den folgenden Jahren ein eigenes Taxi- und Mietwagenunternehmen mit zeitweise bis zu zehn Mitarbeitern und vier Fahrzeugen auf. Ereignisse wie die Finanzkrise 2008 oder auch der, wie er sagt, „Osnabrücker Taxi-krieg“, zeigten ihm, wie stark die Branche von der Konjunktur abhängig ist. Und wie wettbewerbsintensiv sie sein kann.

Von 2001 bis 2005 arbeitete Müller mit einem Geschäftspartner in einer OHG zusammen: „Als Team muss man Kompromisse machen. Insgesamt bringt aber die gemeinsame Geschäftsführung mehr Vorteile als Nachteile.“ Diese Erfahrung war ein Grund, warum er vor vier Jahren erste Gespräche mit seinem heutigen Geschäftspartner Joachim Schindler führte. Dieser war gemeinsam mit seiner Frau Inhaber des Unternehmens City Car und hatte Müller im Jahr 2000 die ersten Mietwagenfahrten vermittelt. Seit 2014 leiten nun Müller und Schindler das Unternehmen, das vor rund 30 Jahren als erste Mietwagenzentrale in Osnabrück gestartet war, als neue Doppelspitze und mit sieben Mitarbeitern. Neben dem Tagesgeschäft tüfteln sie an neuen

Konzepten, wie z. B. einem Fastfoodlieferservice. „Juri Müller denkt unternehmerisch“, so Schindler und ist froh, in ihm perspektivisch vielleicht einen Nachfolger im Betrieb gefunden zu haben.

Aktuell fährt die Mietwagenzentrale mit einer Flotte von rund 40 Fahrzeugen. Auf das heikle Thema Mindestlohn angesprochen, sind sich beide einig: „Jahrelang galten andere Rahmenbedingungen. Die Umstellung ist eine Herausforderung, die nicht jeder schaffen wird.“

Neben der Arbeit in der Mietwagenzentrale fährt der 39-Jährige, sofern es zeitlich möglich ist, noch für sein eigenes Unternehmen Hello-Taxi, hat dort Stammkunden etwa bei Flughafentransfers. „Basisarbeit“, sagt er, sei ihm wichtig: „Es ist immer gut, wenn man weiterhin selbst fährt und Erfahrungen sammelt.“ So etwa die Erfahrung, dass Kunden es wertschätzen, wenn sie gut betreut werden: „Von zehn Kunden, die ich vom Bahnhof oder Flughafen abhole, fahre ich die meisten auch dorthin wieder zurück. Weil ich ihnen diesen Service vorher gleich mit angeboten habe.“ ■

www.citycar-os.de



IHK-Serie: Gründung durch Migranten

Erfolgreiche Unternehmen mit Migrationshintergrund beleben die regionale Wirtschaft. In unserer Serie „Gründung durch Migranten“ stellen wir in loser Folge Unternehmer mit Migrationshintergrund und deren Firmen vor. Alle Texte der Serie sind abrufbar unter: www.osnabrueck.ihk24.de/migration ■